



Einkommensteuern: Prinzipien der Steuergerechtigkeit

Dr. Klaus Ladner



Steuerprinzipien

Äquivalenzprinzip

Leistungsfähigkeitsprinzip



Steuerprinzipien

Äquivalenzprinzip

Abgabe in Höhe der
öffentlichen Leistung

Leistungsfähigkeitsprinzip



Steuerprinzipien

Äquivalenzprinzip

Abgabe in Höhe der öffentlichen Leistung

Leistungsfähigkeitsprinzip

Abgabe nach Maßgabe seiner individuellen ökonomischen Leistungsfähigkeit



Äquivalenzprinzip

- Weitgehend abgelöst bei Steuern
- Wichtig für Gebühren und Beiträge
- Bedeutende Ausnahme: **Grundsteuer**

Entrümpelung des Betriebskostenkatalogs

Spannungsverhältnis zum Gleichheitsgrundsatz



Leistungsfähigkeitsprinzip



Steuergerechtigkeit



Indikatoren

- Einkommen
- Konsum
- Vermögen?



Indikatoren

- Einkommen (ESt, KöSt)
- Konsum (USt)
- Vermögen? (Vermögensteuer, Erbschaftsteuer)

Jede Steuer wirkt auf alle drei Größen.



Durchbrechung

Sachliche Rechtfertigung gefordert:

- Förderungs- und Lenkungsziele (gleichheitsgerecht)
- Typisierende Pauschalierung
- Höhere Steuereinnahmen sind keine sachliche Rechtfertigung



Vermögensteuer

Horizontale Steuergerechtigkeit

Beispiel:

- Person A: Arbeitseinkommen 100,00
- Person B: Arbeitseinkommen 80,00
Einkommen aus Vermögen 20,00

Vermögensteuer bewirkt, dass B bei gleicher Leistungsfähigkeit mehr Steuern zahlt.



Vermögensteuer

Vertikale Steuergerechtigkeit

Beispiel:

- Vermögen A: Kapital 100, Ertrag 10 %
- Vermögen B: Kapital 100, Ertrag 5 %
- Vermögen C: Kapital 100, Ertrag 2 %
- Vermögen D: Kapital 100, Ertrag 1 %

Vermögensteuer: 5 Promille oder 0,50.



Vermögensteuer

Vertikale Steuergerechtigkeit

Dies entspricht einer KESt von

- Vermögen A: $0,50 / 10 = 5 \%$
- Vermögen B: $0,50 / 5 = 10 \%$
- Vermögen C: $0,50 / 2 = 25 \%$
- Vermögen D: $0,50 / 1 = 50 \%$

Vermögensteuer belastet Kapitalerträge hoch,
wenn diese niedrig sind



Erbschafts- und Schenkungssteuer

- Substanzsteuer für Immobilien
- Analogie zum UGB: Realisationsprinzip
Werterhöhungen sind stille Reserven
Versteuerung erst bei Veräußerung (ImmoESt)
Realisierung der höheren Leistungsfähigkeit



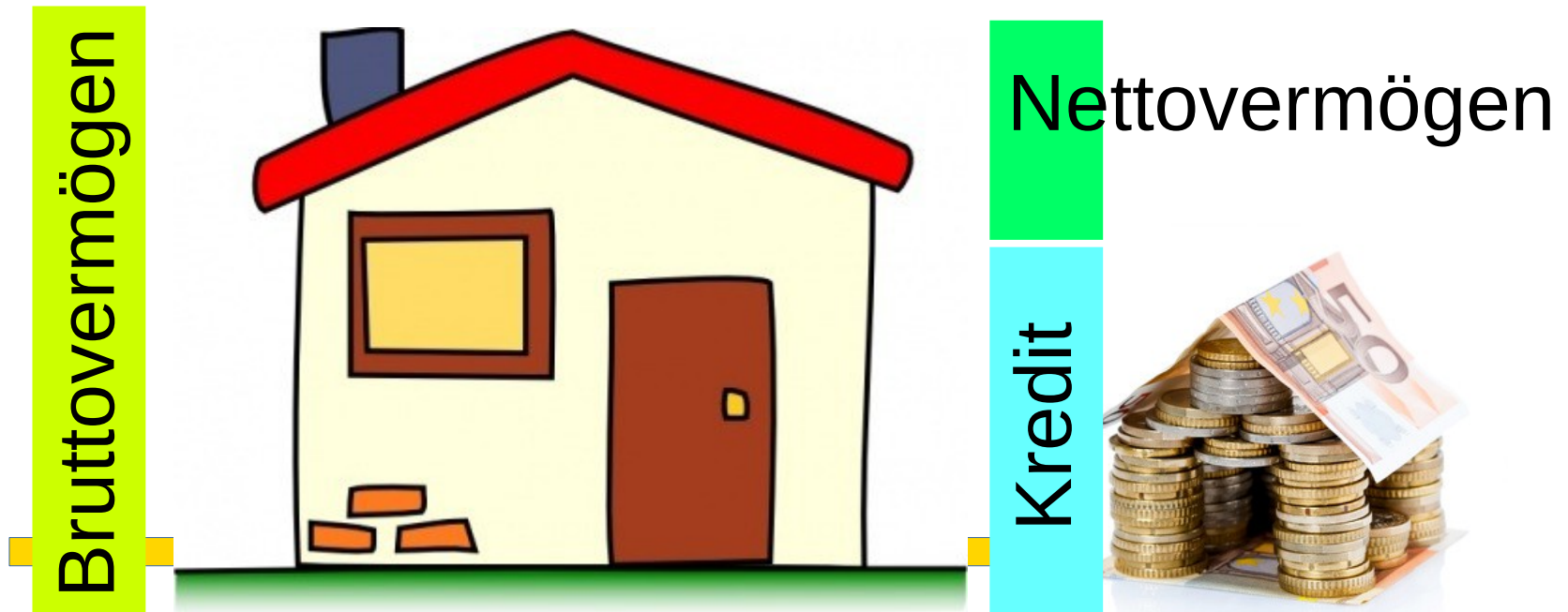
Allgemeine Vermögensteuer?

- Gesamtvermögen (Schnüffelsteuer, Bewertung)
- Kapital (endbesteuert)
- Unternehmen (Standort, Verluste)
- Pensionsansprüche
- KFZ (motorbezogene Versicherungssteuer, NoVa)
- Immobilien (Grundsteuer)



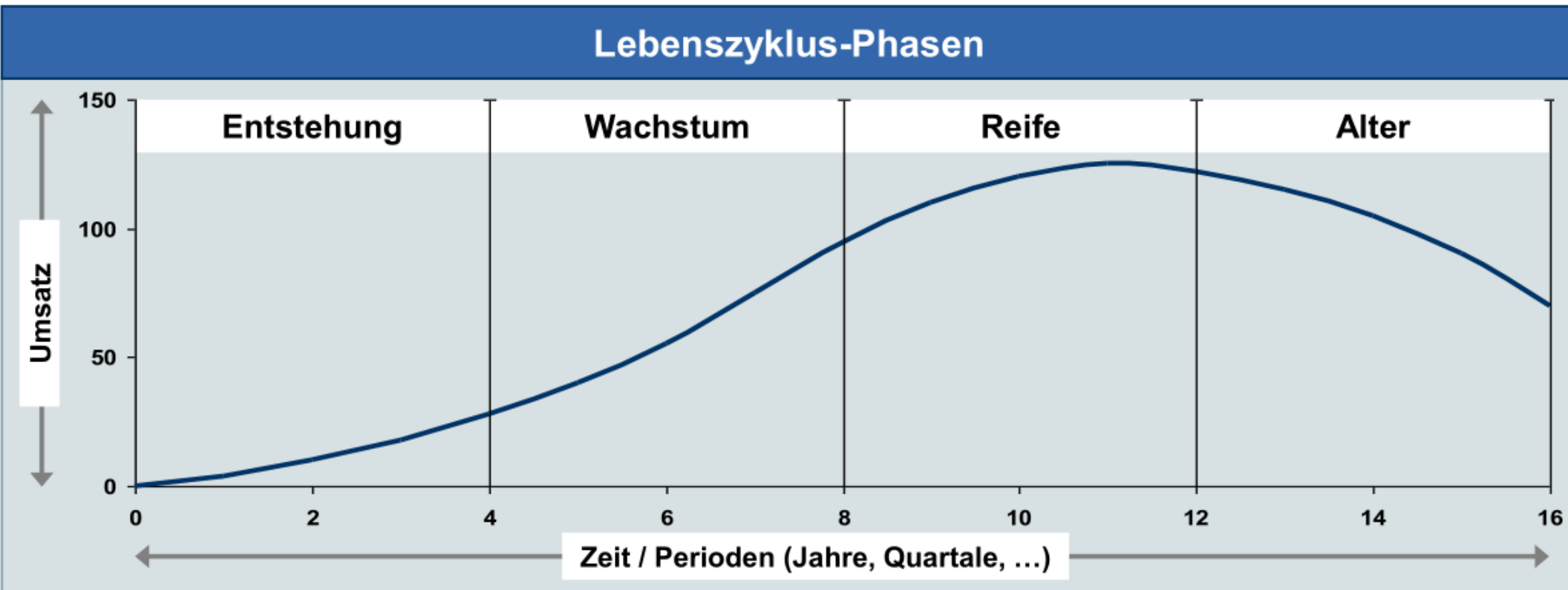
Grundsteuer

- Bruttosteuer
- Orientiert sich nicht an Leistungsfähigkeit
- Massensteuer, nicht Reichensteuer



Hauptgrund für Vermögenskonzentration

Lebenszyklus



Umverteilung

Gini-Koeffizient	Österreich	OECD-Schnitt
Einkommen vor Steuern	0,472	0,467
Einkommen nach Steuern	0,261	0,314
Umverteilung	0,21	0,14

Ziel: Entlastung der kleinen und mittleren Einkommen?

Erhöhung des ESt-Spitzensteuersatzes





Österreichischer
**Haus- und
Grundbesitzerbund**

Kompetenz unter einem Dach

